

LAFAYETTE AN MEINEM BETT + UPDATE

Ufos, Wesen & Co

Eingetragen von:

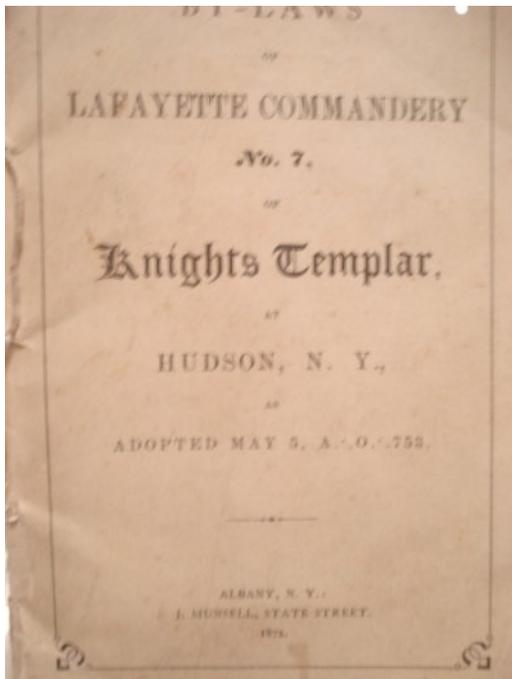
Geschrieben am: 30.06.2008 22:30:00

Nicht zum ersten Mal durfte ich mich über eigenartige Zufälle wundern..

Nachdem ich mich in den vergangenen Monaten eingehender mit dem "**Name-Game**" und merkwürdigen Zufällen und Namensparallelen in Verbindung mit paranormalen Ereignissen befasst hatte (s. "The Name Game" Artikel), und nachdem ich mir daraufhin in den USA kürzlich im Vorbeifahren einige **Fayette / Lafayette** Plätze sowie Baseballfelder angesehen hatte (s. Artikel "Ole! Der Massenwahn"), fand ich am darauffolgenden Tag überraschend die kurzfristige Ankündigung einer Freimaurer-Ausstellung des örtlichen historischen Museums (die ich später besuchte). Ich freute mich, dass diese Ausstellung gerade zufälligerweise während meines Aufenthaltes stattfinden würde.

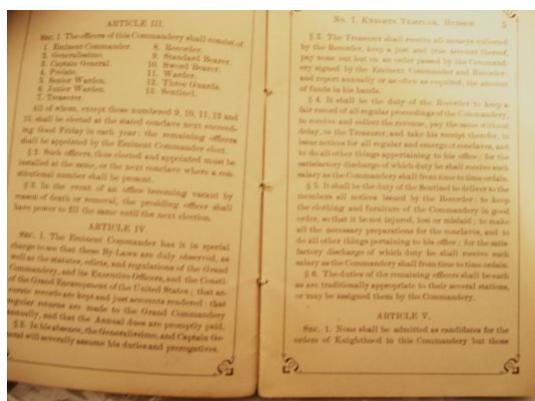
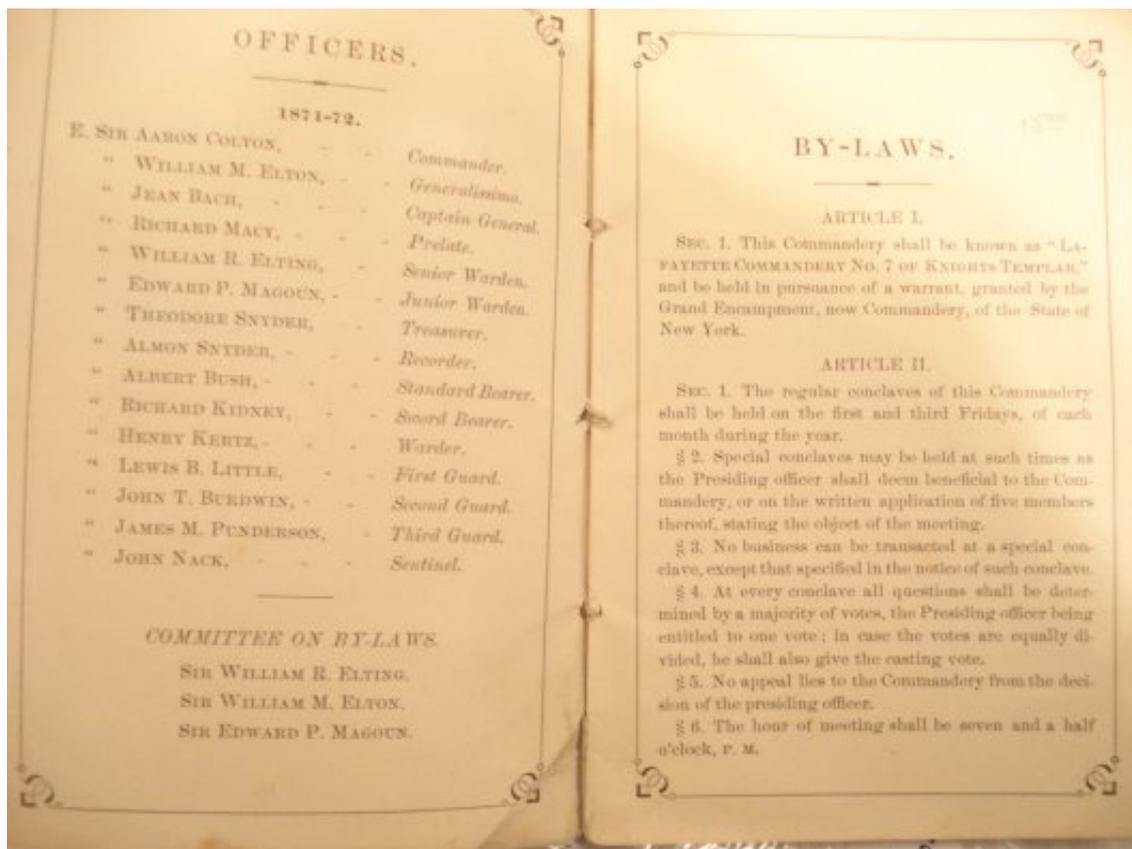
Einen weiteren Tag später befand ich mich Coffee-schlafend in einem böcher Cafe, und stürzte in alten böchern und US-Werbebrochüren, als mir ein vergilbtes Heft in die Hände fiel:

BY LAWS of **LAFAYETTE COMMANDERY No.7**, of KNIGHTS TEMPLAR, at HUDSON, N.Y., as ADOPTED MAY 5...ALBANY, NEW YORK..1872



Was das aus New York stammende Heft nun gerade an der anderen Seite des amerikanischen Kontinents machte, und warum dieses einzelne Heft sich ausgerechnet jetzt in diesem Cafe befand und gerade mir in die HÄnde fiel, sei dahingestellt...

Das 35-Seiten starke und rÄ¼ckseitig leicht angebrannte Regelheft befand sich in einer PlastikhÄ¼lle und sollte US \$ 5,00 kosten. Soviel war mir der Lafayette-SpaÄ wert. Neben Mitgliederlisten enthÄ¼lt es z.B. Beerdigungsgebete etc. Hier sind einige Fotos:



LAFAYETTE COMMANDERY, No. 7,
OF
Knights Templar.

Upon the petition of Lionel U. Lawrence, and others, to the Grand Encampment of the State of New York, a warrant was granted September 6, A. O. 706 to the petitioners to form and hold an encampment in the city of Hudson, under the name and style of LAFAYETTE ENCAMPMENT NO. 7 of KNIGHTS TEMPLAR.

The first conclave, according to the minutes, was held October 16, A. O. 706, at which were present Sir Knights Lionel U. Lawrence, Orrin E. Osborn, Gordon Dickson, Richard Carrique, Obed W. Folger, Richard Hill, and Samuel Corbet : the first officers were installed October 25, A. O. 706.

From December 3, A. O. 712, to A. O. 723, no conclaves appear to have been held : upon the prayer of Sir Knights Lionel U. Lawrence, Cyrus Curtiss, Elihu Gifford, Richard Carrique, Peter Van Deusen, Orrin E. Osborn, Gordon Dickson, George Duckworth, John B. Livingston, Frederick I. Curtiss, and Hiram Reynolds,

10 PAST COMMANDERS

a dispensation was granted April 5, A. O. 723, to revive and re-establish Lafayette Encampment No. 7, of K. T., by Richard Ellis, Deputy Grand Master; the warrant was revived June 4, A. O. 723.

In A. O. 726, the word Commandery was substituted in place of Encampment, by act of the Grand Commandery of the State of New York.

PAST COMMANDERS

E. SIR LIONEL U. LAWRENCE,	Oct. A. O. 706 — Dec. 3, A. O. 712.
" CYRUS CURTISS,	Dec. 3, A. O. 721 —
" LIONEL U. LAWRENCE,	April A. O. 723 — April 5, A. O. 726.
" RICHARD CARRIQUE,	April 5, A. O. 726 — April 6, A. O. 731.
" ISRAHOB ROGERS,	April 6, A. O. 731 — April 23, A. O. 733.
" JAMES BATCHELOR,	April 23, A. O. 733 — March 26, A. O. 734.
" CORNELIUS EMBLETT,	March 26, A. O. 734 — May 6, A. O. 732.
" AARON COLTON,	May 6, A. O. 732 —

SIR KNIGHTS.

1824.

CYRUS CURTISS,	ANTHONY R. LIVINGSTON,
EDWARD C. THURSTON,	JOHN J. TOBEY,
EDWARD HIGGINS (HOB.),	PETER VAN DEUSEN,
JOHN HUNT,	JOSEPH PRENTISS,

1825.

PHILIP WHITE,	WILLIAM CRAWFORD (R. C.),
AARON GIFFORD,	CAMPBELL BUSHNELL,
AMBROSE L. GORDON,	JAMES PRIEST,
PETER A. DECKER,	JOHN ADAMS,
PETER A. OVERPAUGH,	WILLIAM WOODWORTH,
THOMAS T. KING,	ELIHU GIFFORD,
BENJAMIN MARSHALL,	RENSSELAER VAN RENSSELAER,
	SAUL TAYLOR.

1826.

BENJAMIN ALLEN,	DAVID M. PETTINGAL,
	ABRAHAM H. HALLE.

1827.

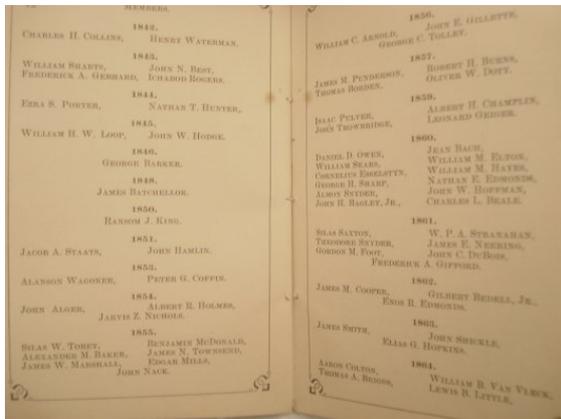
HIRAM REYNOLDS,	WILLIAM W. PEET,
ASA BRONSON,	CALEB P. WILLSON,
EPAPRODITUS TAYLOR,	FREDERICK I. CURTISS,
JOHN I. H. DAVIS,	CHARLES GARDNER.

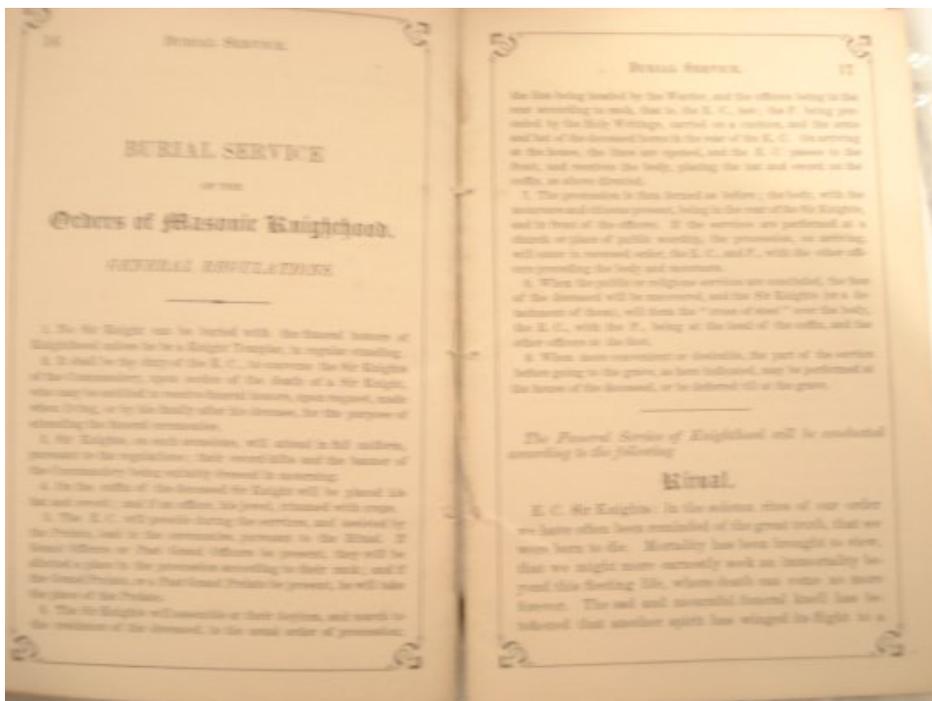
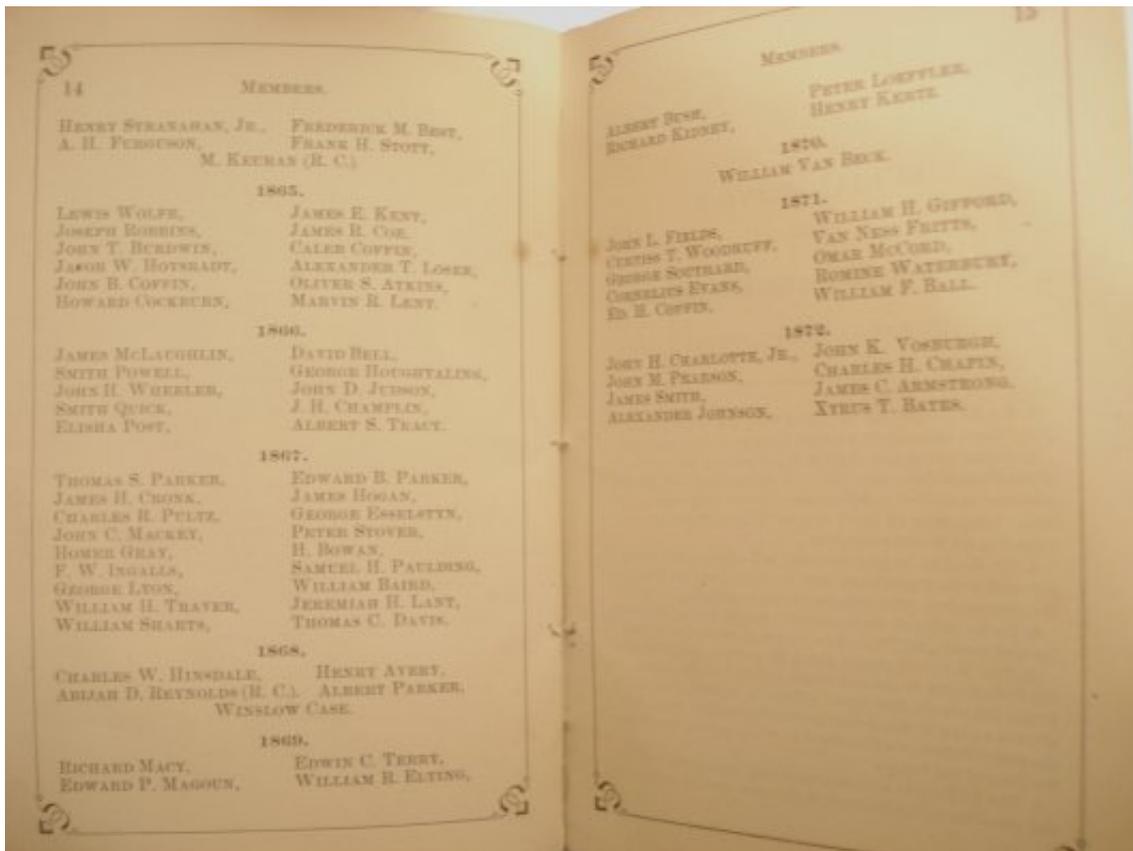
1828.

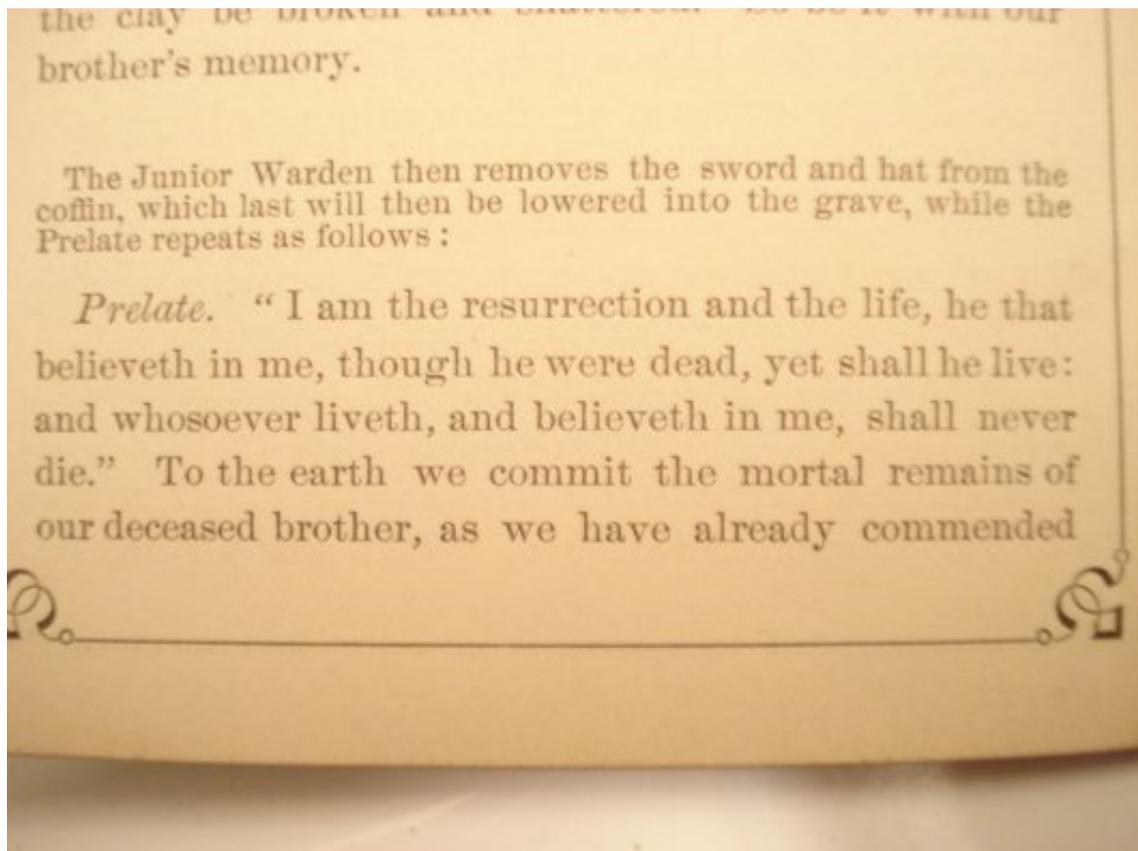
STORM TRUESDELL,	BENJAMIN F. BUNKER.
------------------	---------------------

1841.

WILLIAM H. FOLGER,	HIRAM GAGE,
ALEXANDER ROSS,	SOLOMON SHATTUCK,
GEORGE B. COFFIN,	NATHAN C. FOLGER,
WILLIAM HENDRIX,	ANSEL MCKINSTRY,
JOSEPH WHITE,	BENJAMIN F. TOWN.







Ich bewahrte das Postkartengroße Heft zusammen mit einem Stapel Fachmagazine und Bücher neben meinem Bett auf. Bereits ein paar Tage später verschenkte ich es an Jemanden, der daran interessiert war (ich habe keine Ahnung, ob es irgendeinen Wert hat), da ich in 'Anwesenheit' des Heftes bedeutend schlecht schlief. Ich hatte es zunächst an verschiedenen Orten aufbewahrt, schließlich in einer Schublade, aber der muffige Geruch drang trotzdem aus jedem Winkel und besonders die Umstände, wie ich an das Lafayette-Ding gelangt war - wurden mir schließlich irgendwie unheimlich: Ich wollte es im Flugzeug auf der Rückreise nicht dabei haben.

Corinna, 10. Juni 2008

UPDATE

Wie eingangs erwähnt, der obige Lafayette "Zufall" war lediglich eine Begebenheit dieser Art von vielen, die mich etwas staunen ließen:

Eines dieser Vorkommnisse ereignete sich am 31. August 2007. Am Nachmittag hatte ich mitbekommen, wie in einer australischen TV Show ein Autofahrer mit dem Fahrzeug liegengeblieben war: Er hatte einen Platten. Als er in der Werkstatt bemerkte, wie dumm es doch sei, dass er in etwas hineingefahren sei, antwortete der Mechaniker, dass er keineswegs in etwas gefahren sei. Wie deutlich zu sehen war, musste Jemand den Autoreifen absichtlich beschädigt haben.

Dieser TV Geschichte weiter keinerlei Bedeutung beimessend, machte ich mich kurz darauf mit dem Auto auf den Weg zu einem Besuch. Als ich etwa zwei Stunden später zurückkehrte, stellte ich das Auto auf unserem Stellplatz ab. Beim Aussteigen vernahm ich dann ein lautes Zischgeräusch:

Wie ich feststellen musste, steckten in der innen verlaufenden "Regenrinne" des vorderen Reifens (wo man mit den Fingern kaum herankommt) zwei Nägel /Schrauben. Das war natürlich besonders ärgerlich, da die Reifen erst zwei Monate alt waren...

Überdies präsentierte sich die Situation auch ein wenig unheimlich: Zum einen, weil die beiden Schrauben sich völlig gerade und hintereinander im Reifen befanden.. es sah beinahe so aus, als sei es zuviel das Zufalls, sich zwei Schrauben in dieser Art in einen Reifen zu fahren - zum anderen, war dieser Vorfall eingetreten kurz nachdem ich Ähnliches in einer TV Serie gesehen hatte. ...

Erwähnen sollte ich noch, dass beiden Schrauben der Name "PAX" eingraviert war. Meines Wissens handelt es sich bei PAX um ein von IKEA angebotenes Möbel, ob allerdings die dazugehörigen Schrauben entsprechend genannt werden, weiß ich nicht. Ich habe auch keine Ahnung, ob es sich bei PAX um eine besondere Schraubenart (wie Spax), sozusagen als "Eigename" handelt.

Ich weiß allerdings, dass es sich bei PAX (Friede, Abkommen, Pakt) um den Namen einer weiblichen Gottheit der römischen Mythologie handelt: Da sie auch mit Demeter und anderen Gottheiten gleichgesetzt wurde/wird, handelt es sich bei PAX um jene Macht, die wir hier auf unserer Seite schon vielfach behandelt haben, und die wir gewöhnlich als Lilith oder Oberdämonen bezeichnen. Inwieweit PAX also als **Friedensbotschaft** verstanden wird, wenn es in einem Autoreifen steckt, ist fraglich...





(Fotos: Corinna)

Ich hatte gelesen, dass Nägel/Schrauben, die man sich in Reifen fährt, nicht auf der Straße 'stehen', sondern liegen und wenn man drauffährt, hebt man sie praktisch hoch und drückt sie durchs Gewicht gleichzeitig rein. Dass sich in diesem Fall beide Schrauben exakt nebeneinander befanden, war allerdings mehr als komisch. Sie mussten dann zum Zeitpunkt des Darüberfahrens genau in einer Linie - und genau längs zur Regenfurche meines Reifens - gelegen haben. In unserem Forum veranlasste dieser Fall unsere User zu verschiedenen Bemerkungen:

„Beide Schrauben versehentlich derart in der 'Regenfurche' zu versenken, wäre schon unglaublicher Zufall, oder nicht? Die Schraubchen wurden in die 'Aquaplaning-Furche' getrieben, weil sie dort leichter eindringen und schlechter von aussen auffallen...perfide durchüberlegt, dieser komische 'Anschlag' auf Dein rundes Gummi...!“

..oder:

„So wie das aussieht, wurden die Schrauben ganz klar per Hand in de Reifen plaziert. Wirst du mit deinem Auto darüber gefahren, mussten sie ganz genau in einer Reihe in Fahrtrichtung gestanden haben, wäre ein komischer Zufall.“

..oder:

Ich rate Dir mal dringend, den Fall der Polizei zu melden. Ich sag mal so: ich halte es für 'unmöglich', dass Du in der geschilderten und mit fotografischen Beweisen hinterlegten Art und Weise über zwei (!) Schrauben gefahren bist, die 'aufrecht, senkrecht' auf der Straße herumlagen.

Gesagt, getan, ich begab mich zur Polizeiwache. Der Beamte meinte, er glaube NICHT, dass jemand sich mit einem Akkuschrauber hingesetzt hätte, und mir zwei Schrauben in die meinem Küchenfenster zugewandten Reifen geschraubt hätte. Er glaubte aber auch nicht, dass man sich zwei Schrauben **SO** in die Reifen fahren kann, vielmehr meinte er, man könne sich diese Schrauben GARNICHT 'reinfahren, weil sie zu lang seien und beim "darüberfahren" meisten Schrauben kürzer sein, damit sie sich beim Aufrichten überhaupt in den Reifen bohren können.

Da also, nach Meinung der Polizei, einzig die Sabotage zwar unwahrscheinlich, aber immerhin "möglich" scheint, während das "zufällige 'Reinfahren'" eher "unmöglich" scheint, würde man die ganze Sache als "Straftat" ansehen und riet mir zu einer Anzeige gegen Unbekannt. Meine Fotos und Schrauben wurden beschlagnahmt. Nicht lange darauf erhielt ich natürlich Post von der Staatsanwaltschaft: Die Sache wurde eingestellt.

Corinna, 30. Juni 2008